

1. Gemeindewahlen 2005

Seit Ende Oktober 2005 steht unsere Gemeinde unter der Leitung eines neuen Gemeinderates, welcher sich aus den gleichen Ratsmitglieder zusammen setzt wie in der vorangegangenen Legislaturperiode. Allerdings wurden die Rollen anders verteilt. Das Ergebnis der geheimen Wahl zur Bestimmung des neuen Schöffenrates vom 14. Oktober sieht folgendermaßen aus: Zum Bürgermeister wurde Jean Ferber mit 7 von 7 Stimmen gewählt. Zum ersten Schöffe für die Dauer der drei ersten Jahre wurde Constant Nelissen ebenfalls einstimmig gewählt. Erster Schöffe für die Dauer der letzten drei Jahren wird Jean Ney mit 6 von 7 Stimmen und zum zweiten Schöffen wurde Marco Assa einstimmig gewählt. Die übrigen Ratsmitglieder Marie-Thérèse Majery-Petry, Sylvie Schartz-Kips und Servais Majerus hatten nicht für einen Posten im Schöffenrat kandidiert.

1.1. Wahlanalyse im Bezug auf die Besonderheiten unserer Gemeinde

Im Namen aller Gemeinderatsmitglieder sei allen Wählerinnen und Wählern gedankt welche die Arbeit der Ratsmitglieder der vorangegangenen Periode durch ihre Stimme anerkannt und ihnen erneut Vertrauen geschenkt haben. Auch den beiden zusätzlichen Kandidaten, die den Mut hatten sich der Wahl zu stellen sei gedankt, genau so wie denjenigen die, aus welchen Gründen auch immer, mit ihrer Stimme eine Abwahl vorhandener Gemeinderatsmitglieder herbeiführen wollten. Das ist sicher das gute Recht eines Jeden und ein nicht zu unterschätzender Vorteil eines demokratischen Landes. Allerdings sollten auch kritische Bürgerinnen und Bürger nicht zu unüberlegten Vorurteilen gegenüber der Arbeit unseres Gemeinderates neigen, sondern bedenken dass die Gemeinde Wahl wegen ihrer geographischen Zusammensetzung gegenüber anderen Gemeinden eher benachteiligt und deshalb nicht ohne weiteres mit Nachbargemeinden zu vergleichen ist, die eventuell höhere Einkommen und geringere Ausgaben zu verzeichnen haben. Die 750 Einwohner der Gemeinde Wahl sind bekanntlich auf 7 Dörfer verteilt und zählen 6 Kirchen und eben so vielen Friedhöfe, welche zu unserem Kulturerbe gehören und deshalb unbedingt erhaltenswert sind. In vielen Orten unserer Gemeinde gibt es Freiraum zwischen den einzelnen Häusern, was einerseits eine gewisse Lebensqualität garantiert, wodurch sich aber andererseits nicht nur die innerörtlichen Strassen entsprechend ausdehnen, sondern auch die Wasser- und Kanalleitungen, die Straßenbeleuchtung und die Bürgergehsteige länger werden und deshalb pro Kopf teurer zu stehen kommen als in anderen Gemeinden mit einer dichteren Bauweise. Hinzu kommen fast unglaubliche 120 km Feld- und Waldwege, welche ständig unterhalten werden müssen, was besonders in Hanglagen teuer wird. Die Einnahmen der Gemeinde bestehen zum größten Teil aus staatlichen Beiträgen und Subventionen, welche wiederum zum großen Teil pro Kopf gezahlt werden, also kleiner sind als in anderen Gemeinden mit einer größeren Bevölkerung. Trotzdem ist es unseren Gemeinderäten bis jetzt geglückt, die Infrastruktur der Gemeinde ständig so instand zu halten, dass sie durchaus mit Nachbargemeinden Schritt halten kann und die Gemeinde trotzdem nicht hoffnungslos verschuldet ist. Dass unsere Gemeinde zur Zeit schuldenfrei ist resultiert aus einer einfachen Erklärung: wenn alle geplanten Projekte (inklusive „rue de Bastogne“ in Grevels, Dorferneuerung in Brattert und Kläranlage in Wahl) zur Ausführung gekommen wären, dann wäre auch unsere Gemeinde nicht an einer erheblichen Geldanleihe vorbeigekommen. Man sollte also bedenken, dass bei uns auch in Zukunft sicher vieles, aber ganz bestimmt nicht alles möglich ist, das umso mehr da ständig weitere Aufgaben auf die Gemeinden zukommen und die Gemeindecinnahmen in Zukunft eher gekürzt als erhöht werden. Wir sind allerdings der Meinung dass unsere Gemeinde sich auch weiterhin behaupten kann, vorausgesetzt, dass alle Beteiligten, d.h. Gemeinderatsmitglieder, Beamte und Arbeiter sowie die Lehrerschaft sich alle so wie in der Vergangenheit mit voller Kraft zum Wohl ihrer Gemeinde einsetzen, darauf bedacht sind die Gemeindecasse nicht überzustrapazieren und die Forderungen der Einwohner weiterhin realistisch bleiben. Außerdem soll man bedenken, dass alle unsere Gemeinderatsmitglieder einen Beruf ausüben, eine Familie haben und Politik nur nebenberuflich betreiben, so dass der Bürgermeister 8 Stunden pro Woche, die Schöffen 4 Stunden und die Gemeinderäte 2 Wochenstunden von ihrer Arbeit freigestellt sind um sich der Gemeindepolitik zu widmen. Da diese Zeit nicht immer

ausreicht und oftmals um ein Vielfaches überschritten wird sei allen aktiven Ratsmitglieder für ihren Einsatz zum Wohl der Gemeinde gedankt.

1.2 Zukunftspläne

Einstimmig einigte sich der neue Gemeinderat auf folgendes Programm, welches innerhalb der nächsten sechs Jahre zur Ausführung kommen soll:

- **Fertigstellung laufender Projekte und zwar:**
Den Ausbau der Schule in Grevels;
Die Erneuerung der Mehrzweckhalle in Grevels.
- **Die Realisation bereits geplanter Projekte und zwar:**
Den Bau einer Halle für die Maschinen des technischen Dienstes unserer Gemeinde in Grevels;
Den Bau eines Abwasserkanals zum Ableiten von Oberflächenwasser bei starken Regenfällen in der "rue Angelsgronn" in Buschrodt;
Die Instandsetzung der "rue de Bastogne" (CR 306) in Grevels;
Die Erneuerung der Bürgersteige in Kuborn;
Den Bau eines Busunterstandes in der "rue Kinnikshaff" in Wahl.
- **Die Realisation neuer Projekte und zwar:**
Die Umänderung des Gemeindehauses in Wahl, mit der Verlegung des Einwohnermeldeamtes und des Sekretariates ins Untergeschoss;
Den Bau einer neuen biologischen Kläranlage für die Ortschaften Wahl und Buschrodt;
Die teilweise Erneuerung der Ortschaft Brattert („rue Principale“) mit Bürgersteigen, neuer Wasserleitung, neuer Straßenbeleuchtung, Kanalisation, Kläranlage usw.;
Die Erneuerung der Staatsstraße CR 306B von der Küberner Straße durch Brattert hindurch bis nach Rindschleiden;
Den Bau eines Unterstandes in Rindschleiden;
Die Einrichtung einer Streuwiese auf dem Friedhof in Rindschleiden;
Die Anschaffung eines neuen Mannschaftstransportwagens (MTW) für die Feuerwehr;
Die Schaffung einer Betreuungsstruktur für Vor- und Primärschulkinder.
- **Die Ausführung verschiedener, vom Innenminister vorgeschriebenen Aufgaben z.B.:**
Die Erneuerung des Bebauungsplanes (PAG - Plan d'aménagement général);
Die Erneuerung des Bautenreglements;
Eine Bestandsaufnahme der bestehenden Wasser- und Kanalisationsleitungen erstellen.

Neben diesen Aufgaben sind selbstverständlich alle im Laufe der Zeit anfallenden Reparaturen oder sich aufdrängende nicht vorhersehbare zusätzliche Projekte hinzuzurechnen. Bleibt nur zu hoffen dass Zeit und Geld die Realisation der geplanten Projekte ermöglichen werden.

1.3 Gemeindefusionen

Der Wunsch des Ministers, dass Gemeinden unter dreitausend Einwohner sich zusammenschließen sollen ist nicht zu überhören. Dem jetzigen Gemeinderat fällt es allerdings schwer daran zu glauben dass eine Fusion mit einer oder mehreren Nachbargemeinden unseren Bürgern echte Vorteile bringen wird. Uns scheint aber, dass der ausschlaggebende Punkt hierzu die finanzielle Unterstützung der Gemeinden von staatlicher Seite sein wird. Es bleibt also abzuwarten wie sich die Lage weiter entwickelt.

1.4 Neubesetzung der Gemeindesyndikate und Kommissionen für die nächsten 6 Jahre

1.4.1 Gemeindesyndikate

- SYVICOL (Syndicat des villes et communes luxembourgeoises). Dieses Syndikat, dem alle Gemeinden des Landes angehören hat einen Vertreter aus dem Kanton Redingen der bisher allerdings noch nicht gewählt wurde.

- DEA (Distribution des Eaux des Ardennes) Dieses Syndikat ist für die Trinkwasserversorgung der Gemeinde zuständig und hat zwei Vertreter für die Gemeinden Ell, Grosbous, Saeul, Vichten, und Wahl, die ebenfalls noch zu bestimmen bleiben.
- SIDEC (Syndicat Intercommunal pour la gestion des Déchets): Constant Nelissen ist der Vertreter unserer Gemeinde in diesem Syndikat, das für die Müllbeseitigung zuständig ist.
- SIDEN (Syndicat Intercommunal de Dépollution des Eaux résiduaires du Nord): Unser Vertreter in diesem Syndikat, das sich um die Abwasserreinigung kümmert, ist Jean Ferber.
- REIDENER KANTON: In diesem Syndikat, welches sich vor allem um die Kindertagesstätte in Reichlingen, das Altenheim in Redingen und die Industriezonen in Redingen und Koetschette kümmert, wird unsere Gemeinde ebenfalls von Jean Ferber vertreten.
- REIDENER SCHWEMM: Marco Assa vertritt die Interessen unserer Gemeinde in diesem Syndikat.
- ECOLE DE MUSIQUE: Vertreter im Syndikat der Musikschule ist Marie-Thérèse Majery-Petry.

1.4.2 Kommissionen

- Schulkommission: Feste Mitglieder dieser Kommission sind immer der Bürgermeister und der Pfarrer, also Jean Ferber und Abbé Goffin. Ausserdem sollen wenigstens zwei Eltern vertreten sein und zwar sind das Frau Valérie Achen-Blanloeil und Herr Guy Walsdorf. Zusätzliches Mitglied ist Frau Sylvie Schartz-Kips.
- Mietkommission: Diese Kommission setzt sich zusammen aus dem Bürgermeister, zwei Vermietern und zwei Mietern. Zur Zeit sind dies Jean Ferber, Franz Waltmans und Anni Mause (Vermieter) sowie Erny Wingert und Nic Stocklausen (Mieter).
- Bautenkommission: Die Mitglieder dieser Kommission sind die Herren Servais Majerus (Landwirt), Roland Bildgen (Gemeindevorarbeiter), Marc Ferber (Ingénieur industriel en génie civil) und Marc Pletschette (Gemeindesekretär).

2. Lobenswert

2.1 Fassadenrenovierung

Auch im Jahre 2005 wurde in unserer Gemeinde wieder bei mehreren Häusern eine Fassadenrenovierung vorgenommen. Außerdem erstrahlen zahlreiche Häuser und Gartenanlagen während den Sommermonaten durch herrlichen Blumenschmuck und ziehen so das Interesse vieler Passanten auf sich. Solche Aktionen dienen der allgemeinen Verschönerung unserer Ortschaften und steigern so indirekt die Lebensqualität von uns allen. Deshalb sei den Besitzern für diese Investitionen respektiv die damit verbundene Arbeit recht herzlich gedankt.

2.2 Erste Hilfe Kursus

Unser Dank gilt auch den Teilnehmer des Wiederholungskursus in Sachen Erste Hilfe an dem insgesamt 14 Einwohner aus unserer Gemeinde in den vergangenen Wochen teilgenommen und ihre Kenntnisse aufgefrischt haben, um Mitmenschen zu helfen die durch Unfall, Herzinfarkt oder andere Ursachen in eine lebensbedrohende Situation geraten sind. Auch in den kommenden Jahren werden mit Sicherheit wieder Erste Hilfe Kurse angeboten, zu denen alle Interessenten jetzt schon herzlichst eingeladen sind.

3. Herzlichen Glückwunsch

Es gehört in unserer Gemeinde zur Tradition dass ältere Mitbürger geehrt werden. So konnte der Schöffenrat in diesem Jahr Frau Virginie Treff aus Buschrodt zum 85ten Geburtstag gratulieren. Ihr und allen andern Mitbürgern wünschen wir über ihren "runden" Geburtstag hinaus noch weitere schöne Lebensjahre.

4. Die Schulen in der Gemeinde Wahl

4.1 Schulpersonal 05-06

In diesem Schuljahr sind folgende Lehrpersonen mit der Betreuung unserer Kinder beauftragt: *Christiane Reuter-Schütz* und *Hanny Streff van der Kolk* betreuen zur Zeit 7 Kinder in der „Education précoce“ in **Heispelt**. Bis Ende des Schuljahres wird sich diese Zahl auf 12 erhöhen.

In Buschrodt unterrichtet *Sandra Dechambre* 15 Kinder in der Vorschule.

In Kuborn betreut *Amaro Garcia* das 1. Schuljahr mit 7 Kindern während *Anne Marie Diederich* 14 Kinder im 2. Schuljahr unterrichtet.

In Buschrodt trägt *Charles Peiffer* die Verantwortung für 11 Kinder im 3. Schuljahr und *Tessy Everling* sind die 15 Kinder des 4. Schuljahres anvertraut.

In Küborn werden zur Zeit die 13 Kinder des 5. Schuljahres sowie 4 Kinder des 6. Schuljahrs zusammen von *David Flammang* unterrichtet. (Diese Klasse soll eventuell noch während des laufenden Schuljahres in die neue Schule nach Grevels überwechseln).

Fernande Zacharias-Seil erteilt Moralunterricht im 1., 2., 3. und 4. Schuljahr, Basteln, Malen und Musikunterricht im 2. Schuljahr sowie ‚Eveil en sciences‘ im 4. Schuljahr.

Astrid Schon-Schmitz erteilt Malen, Basteln und Musikstunden in den Klassen 1, 3, 5 und 6 sowie Turnen und Schwimmen in der 3. Klasse.

Der **Religionsunterricht** wird in den Klassen 1, 3, 5. und 6. von *Nicole Kleer-Dasbourg* und in den Klassen 2 und 4 von *Nicole Binck-Ries* erteilt.

Der **Schulinspektor**, *Herr Guy Masselter*, ist zuständig für sämtliche Schulklassen der Gemeinde Wahl.

4.2 Internet in der Schule

Seit November 2005 haben die Klassen des Obergrades ständigen Internetzugang über Lux-DSL. Jede Primärschulklasse verfügt schon seit Jahren über eine PC-Station mit je 2 Computer, einen Drucker und einen Scanner sowie den dazu passenden Programmen, so dass all unseren Kindern der Einstieg zu dieser Schreib- und Leseform gegeben ist. Seit Herbst 2005 hat unsere Schule ihre eigenen Internetseiten in welche man über www.restena.lu/primaire/wahl Einsicht hat. Ein besonderes Lob geht hier an den Lehrer *David Flammang* dem diese „Homepage“ zu verdanken ist.

4.3 Ausbau der Schulinfrastruktur in Grevels

Leider konnte der Ausbau der Schule in Grevels nicht wie ursprünglich geplant für den 15. September 2005 fertig gestellt werden. Inzwischen sind aber die meisten Arbeiten abgeschlossen, so dass die Kinder der 5. und 6. Klasse demnächst in die neue Schule einziehen könnten. Da sie und ihr Lehrer sich aber in Küborn pudelwohl fühlen schlagen sie vor, erst im Herbst 2006 in die Schule nach Grevels umzuziehen. Damit würde der normale Schulablauf nicht gestört werden, was besonders wichtig sei für die Kinder der 6. Klasse die sich ja auf den Einstieg ins Lyzeum vorbereiten. An dieser Stelle sei noch einmal allen Beteiligten des Projektes ‚Grevelser Schule‘ für ihre Mitarbeit gedankt. Hervorzuheben bleibt sicher auch die Planungsarbeit der Elternvereinigung, insbesondere bei der Gestaltung des Schulhofes, aber auch den Lehrern und Kinder gilt unser Dank für ihre Mitarbeit. Fast alle eingebrachten Ideen konnten verwirklicht werden.

In einer kleinen Broschüre welche bis zur Schuleinweihung erstellt werden soll wollen wir uns dann detailliert mit dem Schulausbau beschäftigen. In dieser Broschüre wird aber auch Platz für Geschichte und Geschichten vorhanden sein. Unser Aufruf geht deshalb an alle früheren Schüler und Schülerinnen von Grevels. Eigene Erlebnisse oder Schulaufgaben aus vergangener Zeit wären eine willkommenen Ergänzung in diesem Heft, von dem ein Grossteil den Schulkindern von heute vorbehalten bleibt.

4.4 Kinderbetreuung

Berufstätige Eltern seien noch einmal darauf hingewiesen dass die Kindertagesstätte in Reichlingen auch den Einwohner der Gemeinde Wahl zur Verfügung steht. Der Preis für diese Betreuung ist je

nach Einkommen der Familie gestaffelt. Einzelheiten dazu erfährt man gerne in der “Crèche ‚A Butzen‘“ in Reichlingen (Tel. 23 62 09 70). Außerdem bietet unsere Gemeinde seit 2001 die Früherziehung („éducation précoce“) in Heispelt an, welche Kinder ab 3 Jahren bis zum Eintritt in die Vorschule während 16 Stunden pro Woche aufnimmt. Diese Betreuung geht ganz zu Lasten von Staat und Gemeinde. Eine Betreuungsstruktur für Kinder im Primärschulalter gibt es bis jetzt nicht in unserer Gemeinde. Allerdings ist der Gemeinderat dabei an einem dementsprechenden Projekt zu arbeiten. In einer ersten Phase werden alle Eltern von Kindern zwischen 3 und 12 Jahren um ihre Meinung gefragt. Ein entsprechender Fragebogen soll Aufschluss geben wie groß zur Zeit der Bedarf an einer solchen Einrichtung in unserer Gemeinde ist. Aus dessen Ergebnis wird sich die Entwicklung dieses Projektes dann ergeben.

4.5 Personal gesucht

Für die geplante Kinderbetreuungsstruktur beabsichtigt die Gemeinde Personal einzustellen. In einer ersten Phase soll (bei Bedarf) Hausaufgabenhilfe angeboten werden und zwar möglicherweise noch während des Schuljahres 05-06. Die hierfür benötigte Person soll mindestens 18 Jahre alt, verantwortungsbewusst und kinderfreundlich sein. Außerdem muss sie über die Bescheinigung vom Rat der Schulinspektoren verfügen, die es ihr erlaubt, Vor- und/oder Primärschullehrer zu ersetzen. Ein genauer Zeitplan wird voraussichtlich Ende Januar zu erwarten sein.

Bei Bedarf wird ebenfalls Mittagessen mit Betreuung während der Mittagspause angeboten werden, so dass an jedem Montag, Mittwoch und Freitag eine Person gebraucht wird, die während der Schulzeit die Mittagspause mit den Schulkindern von 12 bis 14 Uhr verbringt. Die hierfür benötigte Person soll um 11.30 Uhr anwesend sein, den Tisch decken, das angelieferte Essen in Empfang nehmen, den Kindern das Essen servieren, die Kinder bis 14 Uhr überwachen und anschließend den Abwasch erledigen.

Weitere Einzelheiten werden die Eltern noch rechtzeitig erfahren.

5. Die Erneuerung der Mehrzweckhalle in Grevels

Die Arbeiten zur Erneuerung der Mehrzweckhalle in Grevels sind bereits weit fortgeschritten. Folgende Getriebe sind mit den verschiedenen Arbeiten beauftragt worden:

- „Gros-oeuvre“ und Deckenverkleidung: „Inter Concept“ aus Wahl,
- Außenschreinerei: „Constructions Métalliques Franck“ aus Bissen,
- Innenschreinerei: „Menuiserie Assen“ aus Rambrouch,
- Fußboden: „Mondo Luxembourg s.a.“ aus Foetz,
- Elektrikerarbeiten: „Electricité Reihl & Weber“ aus Eschdorf,
- Heizungs- und Sanitäranlage: „Chauffage-Sanitaire Weber Steve“ aus Vichten.

Die neue Theke wird zum Teil von der Brauerei Simon aus Wiltz gestiftet und von der ‚Schreinerei Zeiher‘ aus Saarbrücken gefertigt.

Architekt Marc Disteldorff aus Redigen hat die Pläne für den Umbau erstellt und überwacht die Arbeiten. Nach der Fertigstellung, welche für Mitte Februar vorgesehen ist können die Sportarten Handball, Basketball und Volleyball mit den Schulkinder ausgeführt werden.

Wegen verschiedenen, nicht vorgesehenen Arbeiten, wie z.B. feuerbeständigen Sicherheitstüren und einer neuen Trinktheke wird das Budget um etwa 100.000 Euro überzogen werden. Ein dementsprechender Zusatzkredit wurde bereits vom Gemeinderat genehmigt.

6. Instandhaltung des Wegenetzes

6.1 In Kuborn

Die Arbeiten zur Erneuerung der “rue Théodore Welbes“ in Kuborn vom Haus Waltmans bis zum Haus Granneman sind inzwischen abgeschlossen. Es bleibt noch der Belag der Bürgersteige im restlichen Teil der “rue Théodore Welbes“ zu erneuern. Gleichzeitig wird die Postverwaltung neue

Telefonkabel verlegen, so dass diese Arbeiten deshalb aufgeschoben wurden. Sie sollen nun im Frühjahr 2006 ausgeführt werden.

6.2 In Grevels

Die Erneuerung der "rue de Bastogne" in Grevels konnte nicht wie geplant ausgeführt werden. Der Auftrag für diese Arbeiten ist aber inzwischen von der Straßenbauverwaltung an die Baufirma Rinnen aus Binsfeld erteilt worden. Die Arbeiten sollen gleich nach der Winterpause, spätestens aber im Frühjahr 2006 durchgeführt werden.

6.3 In Brattert und Rindschleiden

Die Erneuerung der Staatsstraße („chemin repris“) CR 306B von der Küborner Straße durch **Brattert** hindurch bis nach **Rindschleiden** wurde staatlicherseits wieder um ein Jahr verschoben und soll nun im Jahr 2007 stattfinden. Eine Studie wurde bereits von den Hochschulstudenten Paul Gils aus Erpeldingen und Isabelle Faber aus Wellenstein erstellt. Die Diplomarbeit dieser Studenten fand große Anerkennung bei der Bauverwaltung und wird als wertvolle Grundlage zur Erstellung der definitiven Pläne genutzt werden. Bleibt zu hoffen, dass dieses Projekt durch die neuen, vor kurzem von der Regierung angekündigten Sparmassnahmen, nicht all zu weit aufgeschoben wird.

7. Abwasserkanal, Kläranlagen und Hochwasserschutz

7.1 In Wahl

Der Bau der geplanten Kläranlage in Wahl ist zur Zeit auf Eis gelegt. Die Verantwortlichen vom Abwassersyndikat SIDEN sind dabei, eine Abwasserleitung von Wahl nach Buschrodt zu planen. Falls sich diese Leitung realisieren lässt wird die Anlage in Wahl nicht zum Bau kommen, sondern durch eine Anlage in Buschrodt ersetzt, welche die Abwässer der beiden Orte gleichzeitig klären wird.

7.2 In Buschrodt

Endlich ist das geplante Abwasserrohrsystem, welches den in regelmäßiger Folge auftretenden Hochwasserschäden in der "rue Angelsgronn" entgegen wirken soll, genehmigt worden. Das Projekt wird mit Hilfe von 50% staatlichen Zuschüssen finanziert werden. Die Arbeiten sollen im Frühjahr 2006 ausgeführt werden können.

Zur Zeit wird intensiv an der Planung der neuen Kläranlage im "Angelsgronn" für die Ortschaften Buschrodt und Wahl gearbeitet.

7.3 In Brattert, Rindschleiden und Heispelt

In Brattert und Rindschleiden wird ein Abwasserkanal zeitgleich mit der Erneuerung der Straße (siehe Punkt 6.3) realisiert werden.

Heispelt soll zu einem späterem Zeitpunkt an die biologische Kläranlage in Arsdorf (welche noch zu bauen bleibt) angeschlossen werden.

8. Kirchen, Friedhöfe und öffentliche Plätze

Nachdem die Arbeiten an den Friedhöfen in Wahl, Küborn, Heispelt und Buschrodt soweit abgeschlossen sind - in Buschrodt werden die Eingangstüren im Laufe dieses Winter errichtet werden - fehlt jetzt nur noch ein Unterstand auf dem Friedhof in Rindschleiden. Da es sich hier um eine von "Sites et Monuments" klassierte Kirche handelt, dürfte die Genehmigungsprozedur etwas komplizierter ablaufen. Der Schöffenrat wird aber baldmöglichst zusammen mit einem Architekten einen Plan ausarbeiten, um der Oberbehörde als Diskussionsbasis vorzulegen. Außerdem werden wir uns bemühen, in Rindschleiden eine Streuwiese einzurichten die zum Ausstreuen der Asche verstorbener Bürger der Gemeinde dienen wird. In dem Fall würden dann in unserer Gemeinde alle zur Zeit möglichen Bestattungsformen zur Auswahl stehen.

Da alle Kirchen der Gemeinde im Laufe der letzten Jahre renoviert wurden, dürften hier in nächster Zeit keine größeren Ausgaben zu erwarten sein.

9. Vereinsleben

9.1 Musik und Gesang

An dieser Stelle sei allen Sängerinnen und Sängern, Musikantinnen und Musikanten recht herzlich gedankt für alle Auftritte während des vergangenen Jahres. Beide Vereine konnten wieder neue Mitglieder hinzugewinnen. Ihnen allen wünschen wir für die Zukunft, dass Ihnen die Freude am gemeinsamen Singen oder Musizieren noch lange erhalten bleibt.

9.2 Feuerwehr

Allen Feuerwehrleuten sei herzlichst gedankt für alle Einsätze zu denen sie während des vergangenen Jahres ausrückten (zwei mal zur Brandbekämpfung, zwölf mal zu anderen technischen Einsätzen und sechs mal bei öffentlichen Veranstaltungen). Besonders lobenswert ist aber auch die Wiedereinführung einer Jugendfeuerwehr mit insgesamt fünfzehn Mitgliedern. Wir wünschen allen Jugendlichen sowie deren Betreuer viel Ausdauer, Spaß und Genugtuung bei dieser Aufgabe. Im Budget sind Gelder vorgesehen zwecks Anschaffung eines neuen Mannschaftstransportwagens (MTW). Alle aktive Feuerwehrleute seien daran erinnert, dass die Gemeinde sich auch in Zukunft finanziell bei persönlichen Ausgaben der Mitglieder im Dienst der Feuerwehr beteiligen wird. So wird z.B. ein Grossteil der Kosten des Lastwagenführerscheins zurück erstattet. Für die Ausbildung der Feuerwehrmänner ist außerdem ein Bildungsurlaub vorgesehen, welcher einem jedem gewährt wird, der regelmäßig an Weiterbildungskursen teilnimmt.

9.3 Fußballverein

Unserem Fußballverein, welcher bereits auf eine beachtliche Lebenszeit zurückschauen kann, wünschen wir weiterhin viel Erfolg und Ausdauer. Besonders hervorzuheben sei sicher die gute Kameradschaft, die in Grevels groß geschrieben wird und seit Jahren ein Garant für den Fortbestand dieses Vereines ist.

Allen aktiven Spielern, besonders auch der Jugendmannschaft, den Trainern sowie allen anderen Mitarbeitern und Sponsoren wünschen wir weiter viel Erfolg und Ausdauer für die Zukunft.

9.4 Andere Vereine

Anderen Vereinen wie Elternvereinigung, Interessenverein, Jugendvereinen, Kegelvein usw. wünschen wir für die Zukunft viel Erfolg und Ausdauer. Alle Vereine sind nach wie vor bereit weitere Mitglieder aufzunehmen, also "avis aux amateurs".

9.5 Late-Night-Bus

Im Budget des Syndikates „Réidener Kanton“ sind wieder Gelder vorgesehen zwecks Finanzierung des Late-Night-Bus, so dass dieser auch im kommenden Jahr bei größeren kulturellen Ereignissen im Kanton Redingen gratis zur Verfügung stehen wird. Den Präsidenten der "Club des Jeunes" sei auf jeden Fall geraten an den Versammlungen teilzunehmen in denen diese Veranstaltungen ausgesucht und die genauen Strecken diskutiert werden. Nur dann ist man bestens informiert und kann gegebenenfalls Verbesserungsvorschläge mit einbringen. Alle Jugendlichen seien daran erinnert, dass man weitere Einzelheiten auf dem Gemeindesekretariat oder unter www.latenightbus.info in Erfahrung bringen kann.

9.6 Das Benutzen der Gemeindesäle

Wie in der Vergangenheit bleibt der Gemeinderat einstweilen beim Beschluss, den Vereinen sowie den Einwohnern der Gemeinde die Gemeindesäle gratis und unter folgenden Bedingungen zur Verfügung zu stellen:

- Alle Einrichtungen sind als "Bon père de famille" zu benutzen und zu pflegen.
- Der Strom-, Heizungs- und Wasserverbrauch ist auf ein Minimum zu beschränken.

- Alle Reinigungsarbeiten sind vom Benutzer durchzuführen.
- Für etwaigen Schaden an den Einrichtungen ist der Benutzer haftbar.
- Der Benutzer verpflichtet sich in den Gemeindesälen in Grevels und Küborn nur Bier von der Brauerei *Simon* sowie in Wahl und Buschrodt nur Bier der Brauerei *Diekirch* auszuschenken. Diese Regelung wurde mit den jeweiligen Brauereien getroffen, weil diese einen erheblichen finanziellen Beitrag geleistet haben bei der Errichtung der Trinktheken, Kühlschränke und Zapfanlagen in den einzelnen Gebäuden.
- Privatpersonen hinterlassen eine Kautions von 125 € beim Gemeindeeinnehmer vor der Schlüsselannahme. Dieses Geld wird integral bei der Schlüsselabgabe zurückerstattet, vorausgesetzt, dass alles in Ordnung ist.
- Außerdem sei den Benutzern geraten sich rechtzeitig, aber spätestens eine Woche im Voraus zu melden, damit ein Termin zur Schlüsselübergabe mit Besichtigung des Saales geplant werden kann. Bei Vereinen, die zusätzlich eine sogenannte „Freie Nacht“ und/oder eine Konzession für den Ausschank von alkoholischen Getränken benötigen, empfiehlt es sich, mindestens zwei Wochen im Voraus die nötigen Anfragen zu tätigen. Andernfalls kann die Gemeindeverwaltung keine Garantie für die termingerechte Ausstellung der erforderlichen Genehmigungen und die obligatorische Weiterleitung der diesbezüglichen Informationen an die Großherzogliche Polizei und die Zoll- und Akzisenverwaltung übernehmen.

10. Service technique

Da zum Bau der neuen Toiletten und des Abstellraumes für Sportgeräte ein Teil der Halle in Grevels genutzt wird, welcher bis jetzt dem technischen Dienst zur Verfügung stand, wird nun eine zusätzliche Halle von 13x15 Meter errichtet werden, damit alle Maschinen und Geräte witterungsgeschützt untergebracht werden können.

Der im Budget des vergangenen Jahres vorgesehene Containeranhänger muss demnach so lange warten bis dieses Gebäude zur Verfügung steht.

Ein besonderes Lob gilt weiterhin unseren Gemeindearbeitern, welche neben den anstehenden Unterhaltsarbeiten viele zusätzliche Arbeiten fachmännisch verrichten und damit die Gemeindekasse erheblich entlasten. Hervorzuheben sind z.B. Fassadenrenovierungen und Innenanstriche der Kirchen, Geländerherstellung auf dem Friedhof in Buschrodt und zur Zeit rund um die Schule in Grevels sowie die Anfertigung einer neuen Sakristeitür in Wahl um nur diese zu nennen.

11. Neues aus den Syndikaten

11.1 Syndikat „Réidener Kanton“

Da die Hauptaktivitäten dieses Syndikates, d.h. das Altersheim in Redingen, die Kindertagesstätte in Reichlingen und die Industriezonen in Redingen und Koetschette alle soweit als vorgesehen auch realisiert werden konnten sind für das Jahr 2006 keine außergewöhnlichen Ausgaben in diesem Syndikat vorgesehen. Im Budget für das Jahr 2006 sind deshalb nur die gewöhnlichen Ausgaben, welche für die Gemeinde Wahl 6.412,50 € betragen, festgeschrieben. Das neue Komitee welches in den kommenden Wochen gebildet wird, und in dem wiederum Mitglieder der zehn Gemeinderäte vertreten sein werden, wird dann ein Programm aufstellen mit neuen Aufgaben für die Zukunft.

Einwohner der Gemeinde Wahl, die von den Einrichtungen dieses Syndikates Gebrauch machen wollen, können Einzelheiten auf der Gemeinde respektiv direkt im Altersheim oder in der Kindertagesstätte erfahren.

11.2 Syndikat „Réidener Schwemm“

Die hohe Besucherzahl in der „Schwemm“ beweist, dass diese Einrichtung nach wie vor bei jung und alt sehr beliebt ist. Für Dauerbenutzer lohnt sich der reduzierte Eintrittspreis welcher allen Einwohnern aus den neun Mitgliedsgemeinden angeboten wird. Die Schwemm denkt bereits laut über einen Ausbau des Saunabereiches nach. Dies wird dann eine Aufgabe für das neue Komitee sein,

welches ab 2006 für diese Badeanstalt zuständig sein wird und sich aus Mitglieder der neun zuständigen Gemeinderäten zusammensetzen wird.

Informationen über Öffnungszeiten, Schwimmkurse und vieles mehr erhält man gerne in der "Schwemm", per Telefon (N° 23 62 00 32) oder unter www.reidener-schwemm.lu.

11.3 SIDEC (Müllabfuhr und Abfallbeseitigung)

Dieses Syndikat, zu dem 55 Gemeinden aus dem Norden des Landes angehören ist für die Entsorgung von Abfällen zuständig. Neben der Deponie auf ‚Friedhof‘, welche zu den Modernsten aus Europa zählt, verfügt dieses Syndikat über vier weitere Recyclingparks und zwar in Redingen, Wiltz, Mersch und Lentzweiler.

Aus dem Aktivitätsbericht dieses Syndikates aus dem Jahre 2004 kann man unter anderem folgendes herauslesen:

Eingesammelter Abfall	Gemeinde Wahl	Insgesamt	Kg pro Einwohner
Papier und Karton	18,35 t	1607,52 t	16,6 kg
Glas	23,05 t	2297,97 t	23,73 kg
Mobile "SuperDrecksKesch"™	3,52 t	217,16 t	11,45 kg

Der "SIDEC-Rullspull" wird 20 bis 25 mal pro Jahr ausgeliehen. Diese Einrichtung besteht aus einem Autoanhänger mit eingebauter Spülmaschine und beinhaltet Teller, Tassen und Bestecke. Der "Rullspull" kann von allen Vereinen gegen Zahlung einer Gebühr benutzt werden und hat zum Ziel den Verbrauch von Wegwerftellern und Bestecken zu reduzieren und so den Müllberg möglichst klein zu halten.

Seit der Eröffnung des "Recycling-Center" in der Industriezone in Redingen können ausgediente Elektroapparate und andere Abfälle hier getrennt (zum größten Teil gratis) abgegeben werden. Das Einsammeln von ausgedienten Elektroapparaten erfolgt deshalb in der Gemeinde nur noch dreimal jährlich (siehe Abfallkalender).

Übrigens kann man die Termine der Hausmüll-, Sperrmüll- und Altpapiersammlung auch unter www.sidec.lu nachlesen.

Auch die Grünschnittsammelstellen des SIDEC in Grosbous und Bettborn, welche sich großer Beliebtheit erfreuen, werden weiterhin zur Verfügung stehen. SIDEC-Kompost kann man hier oder direkt auf der Kompostierungsanlage in ‚Friedhof‘ erhalten.

12. Energieberatung

Die in den letzten Jahren stark angestiegenen Energiepreise machen uns Allen zu schaffen, so dass immer mehr Leute sich Gedanken machen wie man in Zukunft teure Energie einsparen oder alternative Energiequellen für sich nutzen kann. Die Einwohner unserer Gemeinde sollten sich in Sachen Energieberatung vertrauensvoll an den Energieberater in Redingen (tel: 26 62 08 01) wenden, der auch weiterhin für eine kostenlose Energieberatung in Sachen Energieeinsparung bei Neubauten, Altbaurenovierung, Ankauf von Elektrogeräten, Heizungserneuerung und dergleichen zur Verfügung steht.

12.1 Energieverbrauch

Bei den derzeitigen Energiepreisen kann Energieverschwendung teuer zu stehen kommen oder anders gesagt kann eine Energieeinsparung sowohl bei öffentlichen als auch bei privaten Gebäuden zur echten Geldgrube werden. So wurden z.B. im vergangenen Jahr in sämtlichen Gemeindegebäuden insgesamt rund 59.500 Liter Heizöl verbraucht, was bei einem Literpreis von 0,45€ einer Summe von etwa 27.000 € entspricht. Der Stromverbrauch unserer Gemeinde betrug im vergangenen Jahr ungefähr 200.000 kW, was eine Summe von etwa 34.000 € ausmacht. Dieser Gesamtenergieverbrauch kostet die Gemeinde demnach etwa 61.000 €. Eine Einsparung von 10% würde also einen Nettogewinn von 6.100 € bringen.

13. Gemeindetaxen und finanzielle Unterstützungen

Laut europäischem Beschluss darf eine Gemeinde auf einer angebotenen Dienstleistung weder Geld verdienen noch Geld dazulegen, d.h. alle Taxen müssen so angepasst werden, dass die Dienstleistungen für die Gemeinde kostendeckend sind. In der Gemeinde Wahl muss deshalb die jährliche Abwassertaxe drastisch angehoben werden. Der Gemeinderat wird sich demnächst damit beschäftigen um eine möglichst gerechte Lösung zu finden.

Finanzielle Unterstützungen erhält man weiterhin beim Ersetzen von "Stromfressern" durch stromsparende Elektrogeräte. Einzelheiten zu dieser sowie zu anderen staatlichen Unterstützungen erfährt man auf dem Gemeindesekretariat oder beim "Réidener Energieberoder" (tel: 26 62 08 01).

14. Internet-Home-Page

Seit September ist eine erneut verbesserte Auflage von www.wahl.lu im Netz, die sicherlich weder perfekt noch vollständig ist. Eine wesentliche Bereicherung stellt jedoch der neue Festkalender dar, welcher ab jetzt bei "Isleker-art" steht, d.h. wenn man bei "wahl.lu" auf "calendrier des fêtes" klickt, so gelangt man automatisch zu den Internetseiten von "Isleker-art". Dies hat den Vorteil, dass man sich nicht nur die Veranstaltungen der Gemeinde Wahl anschauen kann, sondern sämtliche Veranstaltungen die hier abgespeichert sind. Am besten probieren sie es doch einfach aus indem sie folgendermaßen vorgehen: Sie klicken bei "wahl.lu" auf "calendrier des fêtes". Jetzt klicken Sie zuerst auf "Isleker-art", dann auf "Agenda". Nun wählen sie eine bestimmte Rubrik, einen Zeitraum (z.B. einen Monat), einen bestimmten Ort und ein bestimmtes Land oder alle Rubriken, Orte und Länder, also: Σ Rubriken Σ Orte Σ Länder. Wenn Sie jetzt auf "go" klicken, dann werden Ihnen sämtliche Veranstaltung aus allen Rubriken, Orten und Länder, d.h. Luxemburg, Belgien und Deutschland angezeigt.



Neu ist auch eine schuleigene Homepage welche man sich unter www.restena.lu/primär/wahl anschauen kann. Besonders unsere Schulkinder und deren Eltern werden sich sicher besonders für diese Seiten interessieren.

Während den Sommerferien 2006 wird "wahl.lu" wieder überarbeitet werden, so dass Verbesserungs- respektive Erweiterungsvorschläge bis Juli 2006 willkommen sind (am besten per mail an: acwahl@pt.lu) um dann von einem Studenten internetgerecht umgeändert zu werden.

15. Ferienaktivitäten

Leider konnten während den vergangenen Sommerferien keine Ferienaktivitäten für Schulkinder angeboten werden, da sich nicht genügend Jugendliche gemeldet hatten um den Ablauf dieses Projektes zu garantieren.

Interessenten sollten mindestens 15 Jahre alt sein und sich wenn möglich in einer Ausbildung zu einem Erziehungs- oder Sozialberuf befinden. Wenn das nicht der Fall ist können sie dennoch teilnehmen wenn sie vorher ein Formationswochenende des "Service National de la Jeunesse" besuchen (die Unkosten werden zur Hälfte von der Gemeinde zurückerstattet). Diese Voraussetzung ist unter anderem aus versicherungstechnischen Gründen notwendig.

Der ideale Kandidat zur Internetanpassung sollte deutsche Texte ins Französische und Englische übersetzen können, Allgemeinkenntnisse der Informatik, sowie Grundkenntnisse der HTML-Sprache besitzen.

Außerdem beabsichtigt die Gemeinde erneut 2 Studenten für den technischen Dienst zu engagieren. Auch in der "Réidener Schwemm" können sich Studenten für Ferienjobs bewerben. In der "Schwemm" selbst kann sich jeder über die erforderlichen Bedingungen erkundigen.

16. Verschiedenes

16.1 Der 2te Weltkrieg

Mehr als 60 Jahre sind vergangen seit der Befreiung von der deutschen Unterdrückung während des zweiten Weltkrieges und noch immer ist die Erinnerung an diese Zeit bei vielen Zeitzeugen von damals hellwach geblieben. Im ganzen Land wurde, während des vergangenen Jahres bei zahlreichen Erinnerungsfeiern den Helden und Opfern von damals gedacht. In unserer Gemeinde wurde auf dem Friedhof in Buschrodt eine neue Gedenkplatte zu Ehren der Beiden, nicht von der Front zurückgekehrten Zwangsrekrutierten Nicolas Reiland und Marcel Wiltgen angebracht. Seit November 2005 befindet sich eine Gedenktafel auf dem Friedhof in Wahl, die an Abbé Theophile Becker, welcher während der Nazizeit in Dachau umgebracht wurde und an Jhängi Wagner, der sein junges Leben damals an der Front in Russland geopfert hatte, erinnert. Den genannten Familien, die das Aufstellen dieser Denkmähler ermöglichten gilt unser Lob und unsere Anerkennung. Nur knapp überlebte Nicolas Spielmann aus Brattert die Hölle des Konzentrationslagers Buchenwald, wo er während drei Jahren inhaftiert war und nur mit viel Glück dem Tod entgehen konnte. Er selbst schrieb seine Geschichte nieder, welche in einer kleinen Broschüre zu finden ist die gratis auf dem Gemeindesekretariat zu haben ist. Hier geht unser Dank an seine Ehefrau Frau Marie Spielmann-Leyder für ihre Einwilligung, dieses Dokument zu vervielfältigen. Ein nachträgliches Dankeschön geht ebenfalls an alle welche sich am vergangenen 31. Juli Zeit genommen hatten um sich die Ausstellung "The Family of Man" unter der Führung von Herrn Rosch Krieps in Clervaux erklären zu lassen. All denjenigen welche aus irgend einem Grund nicht teilnehmen konnten sei das Buch "HUMANHEIT" von Rosch Krieps zu empfehlen, welches unter ISBN: 2-95998511-7 in allen Buchhandlungen zu finden ist.

16.2 AVR

Seit mehreren Jahren ist die Gemeinde Wahl Mitglied bei der "Association nationale des Victimes de la route" (AVR asbl). Diese Vereinigung hat sich zum Ziel gesetzt, die Zahl der Verkehrsunfälle durch verschiedene Aktionen präventiver Art zu verringern sowie den Opfern der Verkehrsunfälle so gut es geht zu helfen. Es bleibt zu hoffen dass wir in Zukunft nicht auf diese Hilfe angewiesen sind. Wenn aber jemand Opfer eines Verkehrsunfall werden sollte, ist es gut zu wissen, dass es diese Vereinigung gibt. Einzelheiten kann man gerne auf der Internetseite www.avr.lu oder unter der Telefonnummer 40 65 25 nachfragen.

16.3 Telealarm

Alle älteren und alleinstehenden Menschen der Gemeinde seien daran erinnert, dass die Möglichkeit besteht, sich an das Telealarmnetz anschließen zu lassen. Diese Einrichtung dient dazu im Notfall Hilfe anzufordern. Durch Betätigung einer Taste an einem speziellen Armband wird eine Telefonverbindung mit der Telealarmzentrale in Mersch hergestellt. Diese, rund um die Uhr besetzte Zentrale, versucht dann über Telefon Kontakt mit dem Anrufer aufzunehmen. Sollte das nicht möglich sein, wird sofort ein Hilfteam mit Krankenwagen losgeschickt. Weitere Einzelheiten über den Telealarm kann man auf dem Gemeindesekretariat oder direkt in der Zentrale des Telealarms (Tel. 26 32 66) nachfragen. Bürger mit moderatem Einkommen können bei der Gemeindeverwaltung einen Antrag auf Zuschuss stellen. Näheres dazu erfährt man ebenfalls auf dem Gemeindesekretariat.

16.4 Abschied

Für immer haben uns im Jahr 2005 verlassen:

- am 06.01.2005: Frau Lucie Diseviscourt-Lallemang aus Buschrodt
- am 24.01.2005: Frau Marguerite Majerus-Collignon aus Kuborn
- am 17.09.2005: Frau Elise Ney-Koob aus Wahl
- am 08.12.2005: Frau Marie Gengler-Wingert aus Wahl
- am 16.10.2005: Herr Michel Weber aus Eschdorf (Autounfall in Grevels)
- am 22.10.2005: Frau Catherine Bechberger-Schneider aus Brattert

Den Familienangehörigen der Verstorbenen drücken wir unser tiefstes Mitgefühl aus.

16.5 Das Rücken von Bäumen über Gemeindewaldwege

Da es in der Vergangenheit des öfteren zu Auseinandersetzungen kam zwischen den Gemeindeverantwortlichen und den Waldbesitzern wegen Schäden welche beim Rücken von Bäumen über die Gemeindewaldwege entstanden, wird den Waldbesitzern geraten, in Zukunft folgendermaßen vorzugehen:

- Prinzipiell ist es nicht verboten Holz zu jeder Jahreszeit über den Gemeindeweg zu rücken.
- Der Waldbesitzer wird aber bei eventuell entstandenem Schaden dafür haftbar gemacht.
- Bei größeren Waldarbeiten wird dem Waldbesitzer geraten seine beabsichtigten Arbeiten mindestens eine Woche im Voraus anzukündigen, damit eine Bestandsaufnahme des Weges mit einem Verantwortlichen der Gemeinde vorgenommen werden kann. Nach Beendigung der Arbeit kann dann der Zustand des Weges durch eine Besichtigung begutachtet werden.

Wir hoffen durch diese Maßnahmen den Waldbesitzern entgegenzukommen und sie vor unangenehmen Überraschungen zu schützen.

17. Bemerkung zum Gemeindebudget für das Jahr 2006

Bei genauer Betrachtung des Gemeindehaushaltes für 2006 kann man feststellen, dass die Einnahmen der Gemeinde trotz aller Einschätzungen, wieder einen leichten Aufschwung erleben. Dies ist sicherlich noch keine Trendwende. Somit bleibt in der augenblicklich finanziell und wirtschaftlich schwierigeren Zeit Vorsicht bei den Ausgaben geboten.

Da die zur Zeit laufenden Projekte (Instandsetzung von Schule und Merzweckhalle in Grevels) größtenteils zu Lasten des berichtigten Haushalts von 2005 gehen und die neu anzugehenden Projekte nur zum Teil das ‚Budget‘ von 2006 belasten werden, wird letzteres 2006 voraussichtlich mit einem Überschuss von 128.212,45 € abschließen.

Die finanzielle Lage der Gemeinde wird also weiterhin gesund bleiben.

Budget und Finanzsituation im Gesamtüberblick:

	Gewöhnlicher Haushalt	Außergewöhnlicher Haushalt
<i>Einnahmen 2006*</i>	2 142 933,35 .- €	518 468,86 .- €
<i>Ausgaben 2006</i>	1 808 932,60 .- €	807 940,77 .- €
<i>Einnahmen – Ausgaben</i>	+ 334 000,75 .- €	- 289 471,91 .- €
<i>Voraussichtlicher Überschuss im Haushalt 2005:</i>		83 683,61 .- €
Überschuss im Haushalt 2006 inkl. Boni Ende 2005:		128 212,45 .- €

* ohne Anleihe

18. Zum Schluss

Wir wünschen allen Mitbürgerinnen und Mitbürger viel Glück, vor allem eine gute Gesundheit und viel Erfolg für das Jahr 2006.

Jean Ferber
(Bürgermeister)

Constant Nelissen
(Schöffe)

Marco Assa
(Schöffe)